

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VIII. LEGISLATURA / 1979  
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della 62. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 19. Dezember 1979  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Dr. Erich Achmüller  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Comm. Aldo Balzarini

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth  
Beisitz der SEKRETÄRE: Gaetano D'Ambrosio  
Oskar Peterlini

Sono assenti i CONSIGLIERI: Dr. Alfons Benedikter (entsch.)  
Abwesende ABGEORDNETE: Josef Stecher (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung fortzufahren.

Die Sitzung beginnt um 9.30 Uhr.

Tagesordnungspunkt Nr. 20: Beschlußantrag Nr. 53/79, betreffend die Sozialeinrichtungen in den Industriezonen Südtirols.

Der Präsident verliest den Beschlußantrag und einen Abänderungsantrag, der von den Abg. Bertolini, Landesrat Ferretti, Landesrat Mognoni und Erschbaumer unterzeichnet ist.

Der Abg. Erschbaumer verweist auf die Schwierigkeiten in der sich viele Südtiroler Industriebetriebe befinden, unter besonderer Bezugnahme auf die Schwierigkeiten mit denen die wenigen in Südtirol vorhandenen Bergwerke zu kämpfen haben. U.a. verweist er auf 3 Anfragen, die anlässlich eines Besuches des Präsidiums des Südtiroler Landtages im Bergwerk Schneeberg eingebracht wurden. Eingehend schildert Erschbaumer die Situation bei der Laaser-Marmor. U.a. betont er, daß in den Lagerhallen besagten Marmorwerkes Ware im Werte von 8 bis 9 Milliarden Lire lagere. Weiters betont Erschbaumer, daß in den 30er Jahren bei der Laaser-Marmor ca. 600 Leute beschäftigt waren, während der Betrieb seit einigen Jahren dahinvegetiere. Erschbaumer bezichtigt die Landesregierung einer arbeiterfeindlichen Politik.

Landesrat Pasqualin schlägt vor auf eine Debatte über den Beschlußantrag vorläufig zu verzichten, da mit dem Beschlußantrag die Landesregierung verpflichtet werden sollte, einen genauen Bericht über die Lage der Industriebetriebe Südtirols vorzulegen.

Die Abg. Barbiero verweist nun auf einen von ihr eingebrachten Abänderungsantrag und fordert, daß besonderes Augenmerk auf die Gesundheit am Arbeitsplatz zu richten sei.

Der Abg. Dubis erklärt, daß der Abänderungsantrag Barbieros zu dem Abänderungsantrag Bertolini, Ferretti, Mognoni und Erschbaumer nur dann behandelt werden dürfe, wenn die Einbringer besagten 1. Abänderungsantrag, der einen Ersatz zum ursprünglichen Beschlußantrag darstelle, einverstanden seien.

Dazu betont der Präsident, daß immer die Einwilligung des Einbringers des ersten Beschlußantrages, in diesem Falle Erschbaumer, eingeholt werden müsse.

Die Abg. Sfondrini und Erschbaumer erklären sich mit der Auslegung des Präsidenten einverstanden.

Nach einer Wortmeldung durch Mitolo und Mognoni bringt der Präsident den von Erschbaumer eingebrachten Beschlußantrag Nr. 53/79 zur Abstimmung: mit 4 Ja-Stimmen 10 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen wird der Beschlußantrag abgelehnt.

Der Abg. Dubis verlangt eine entsprechende Abänderung in der Geschäftsordnung.

Der Abg. Langer hingegen verlangt eine Unterbrechung der Sitzung, um sich mit den Fraktionssprechern über die Vorgangsweise bei der Behandlung des Beschlußantrages beraten zu können.

Wiederaufnahme der Sitzung um 11.21 Uhr.

Der Präsident teilt mit, daß die Fraktionssprecher vereinbart hätten, den Punkt 18 der Tagesordnung: "Interne Verwaltungs- und Buchungsordnung des Landtages Bozen" zu behandeln. Hierauf sollte der Beschlußantrag Nr. 54/79, betreffend das Wiederaufleben nationalistischer Spannungen in Südtirol, Tagesordnungspunkt 25, behandelt werden. Weiters teilt der Präsident mit, daß für Montag, den 14. und Dienstag, den 15. Jänner 1980 die Debatte über den Stand der Verhandlungen der Durchführungsbestimmungen im Landtag abgewickelt werde. Jeder Abg. hätte eine Stunde Redezeit, um zu den Ausführungen der Referenten, Kammerabgeordneter, Dr. Roland Riz, Rag. Silvio Nicolodi und Landesrat Alfons Benedikter, Stellung zu nehmen.

Anschließend an die Sitzung um 16. Uhr, bittet der Präsident zu einem Umtrunk um allen Abg., Mitarbeitern und der Presse Weihnachten wünschen zu können.

Punkt 18 der Tagesordnung: Der Präsident verliest den Entwurf der neuen internen

Verwaltungs- und Buchungsordnung des Landtages und teilt mit, daß bei Art. 19 im italienischen Text die Diktion "immobile" gestrichen werden müsse.

Die Buchungsordnung wird nun ohne Kommentar und ohne Wortmeldung mit 2 Enthaltungen angenommen.

Punkt 25 der Tagesordnung: Beschlußantrag Nr. 54/79, eingebracht durch den Abg. Langer, betreffend eine Debatte über das Wiederaufleben nationalistischer Spannungen in Südtirol.

Zur Geschäftsordnung ersucht der Abg. D'Ambrosio das Wort. Er ersucht um Zusammenlegung und gleichzeitige Behandlung des Beschlußantrages Nr. 58/79. Gleichzeitig gibt er seiner Hoffnung, daß evt. ein gemeinsamer Wortlaut zu den beiden Beschlußanträgen gefunden werden könnte, Ausdruck.

Der Abg. Langer besteht darauf, daß sein Beschlußantrag sofort behandelt werde.

Der Abg. Dubis teilt mit, daß die SVP mit einer Zusammenlegung der beiden Beschlußanträge grundsätzlich einverstanden sei. Allerdings ersuche er den Präsidenten um eine kurze Unterbrechung der Sitzung, um sich mit seiner Fraktion beraten zu können.

Der Präsident gibt dem Ansuchen statt (11.42 Uhr).

Wiederaufnahme der Sitzung um 12 Uhr.

Der Präsident schlägt nun vor den Beschlußantrag Nr. 58/79 in die Tagesordnung aufzunehmen. Außerdem teilt er mit, daß ein weiterer Beschlußantrag, wiederum des selben Inhaltes, und zwar Nr. 63/79, von den Abg. Dubis, Molygoni und Ferretti eingebracht worden sei und daß auch dieser Beschlußantrag sofort behandelt werden sollte.

Dubis erklärt sich damit einverstanden, daß alle drei Beschlußanträge gleichzeitig behandelt werden.

Allerdings, erklärt der Präsident, müßte im Sinne des Art. 40 der Geschäftsordnung vorgegangen werden.

Abstimmung über die Aufnahme des Beschlußantrages Nr. 58/79 in die Tagesordnung: in geheimer Abstimmung beschließt der Landtag, den Beschlußantrag in die Tagesordnung aufzunehmen und zwar von 25 Abgeordneten stimmen 23 mit Ja, 2 weiße Stimmzettel.

Abstimmung über die Aufnahme des Beschlußantrages Nr. 63/79 in die Tagesordnung: von 23 Abgeordneten sprechen sich 21 dafür aus, 1 dagegen und 1 enthält sich der Stimme.

Es gelangen nun die Beschlußanträge Nr. 54, Nr. 58 und Nr. 63 zur Behandlung.

Abg. Langer wirft bei der Erläuterung seines Beschlußantrages den Regierungsparteien vor, diese hätten alles versucht, um eine Diskussion über die Attentate zu verhindern. Man habe ihm nahegelegt, seinen Beschlußantrag zurückzuziehen. Unabhängig davon, wer die Urheber der jüngsten Attentate auf der einen und auf der anderen Seite seien, bringe der Ruf nach verstärktem Einsatz der Polizei nichts ein, weil diese Konfliktsituationen so nicht gelöst werden könnten, sondern vielmehr die Gewalt steigern, was sich übrigens in Südtirol bereits in den 60er Jahren gezeigt habe. Es sei versäumt worden, eine Politik für das friedliche Zusammenleben zu entwickeln. Die Attentäter hätten in der breiten Bevölkerung keinen Rückhalt. Andererseits sei es aber gefährlich, wenn die integrale Rückverdeutschung Südtirols als wünschenswertes Ziel hingestellt werde. Durch die strikte ethnische Trennung könne das Zusammenleben von verschiedenen Sprachgruppen im Rahmen einer gemeinsamen Autonomie nicht gewährleistet werden. Die Landesregierung müsse einen geeigneteren Weg finden.

Kurze Mittagspause (12.55 Uhr).

Wiederaufnahme der Sitzung um 13.37 Uhr.

Der Abg. D'Ambrosio erläutert nun den von seiner Fraktion eingebrachten Beschlußantrag und hebt u.a. positiv hervor, daß Landeshauptmann Magnago so prompt auf die jüngsten Sprengstoffanschläge mit einer entschiedenen Stellungnahme reagiert habe.

Er betont auch, daß die Autonomie für sämtliche Bürger Südtirols von Vorteil sein müßte.

Der Abg. Dubis nimmt im Namen der SVP zu den Beschlußanträgen Stellung, er weist die Vorwürfe von Kritikern von Langer und D'Ambrosio an der Politik der SVP entschieden zurück und fragt sich, worin eigentlich die angebliche Unterdrückung der Italiener in Südtirol bestehe. Er habe auf diese Frage noch nie eine konkrete Antwort erhalten.

Der Abg. Erschbaumer betont, daß die Sozialdemokraten seit jeher sehr empfindlich gegen eine Radikalisierung der politischen Situation wären. Die Sozialdemokratie verabscheue grundsätzlich den Terror und alles, was diesen Terror anheize. Dabei betont Erschbaumer, daß sich Langer für die derzeitige Situation mitverantwortlich gemacht habe, da er gegen den Schutz der Minderheiten sei. Minderheiten bräuchten Strukturen, um erhalten zu bleiben. Diesbezüglich betreibe Langer billige Demagogie, die zum Terrorismus führe.

Der Abg. Lunger betont, daß seine Partei die Terroranschläge vorausgesehen habe, die SVP sollte die Rechte der deutschen Volksgruppe ohne auf Kosten der Rechte der anderen Volksgruppe verteidigen.

Der Abg. Sfondrini weist auf die Verschlechterung des politischen Klimas im Lande seit den letzten Landtagswahlen hin.

Der Abg. Mitolo hingegen kritisiert die Gleichgültigkeit der SVP-Abgeordneten, mit der diese die Diskussionsbeiträge der Minderheit im Landtag annehme.

Wegen der fortgerückten Stunde wird die Debatte über die 3 Beschlußanträge auf Jänner 1980 verschoben.

Der Präsident gibt einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Arbeiten des Landtages 1979 und wünscht abschließend den Landtagsabgeordneten, den Mitarbeitern und der Presse frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und lädt selbige zu einem kurzen Umtrunk im Repräsentationssaal ein.

Ende der Sitzung um 16.15 Uhr.

/fm

DIE SEKRETÄRE

Rosa Franzelin-Werth

*R. Franzelin-Werth*

Gaetano D'Ambrosio

*G. D'Ambrosio*

Oskar Peterlini

*O. Peterlini*

DER PRÄSIDENT

*E. Achmüller*  
Dr. Erich Achmüller

*R. Franzelin-Werth*

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VIII. LEGISLATURA 1979  
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della <sup>62^</sup> seduta tenuta a BOLZANO il giorno 19 dicembre 1979  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: dott. Erich Achmüller  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Comm. Aldo Balzarini

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth  
Beisitz der SEKRETÄRE: Gaetano D'Ambrosio  
Oskar Peterlini

Sono assenti i CONSIGLIERI: dott. Alfons Benedikter (giust.)  
Abwesende ABGEORDNETE: Josef Stecher (giust.)

Il Consiglio provinciale si è riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno.

Punto 20) all'ordine del giorno: Mozione n. 53/79, concernente le strutture sociali nelle zone industriali dell'Alto Adige.

Il Presidente dá lettura della mozione e di un emendamento firmato dal cons. Bertolini, dagli Assessori Ferretti e Molignoni e dal cons. Erschbaumer.

Il cons. Erschbaumer illustra le difficoltà nelle quali si dibattono molte aziende industriali sudtirolesi, con particolare riferimento a quelle contro cui debbono combattere le poche miniere esistenti in Alto Adige. Al riguardo egli rimanda anche a 3 interrogazioni presentate dopo una visita dell'Ufficio di Presidenza del Consiglio provinciale alla miniera di Monteneve. Egli illustra quindi circostanziatamente la situazione della Lasa-Marmi, facendo presente che nei depositi di questa cava di marmi c'è merce in giacenza per un valore che va dagli 8 ai 9 miliardi di lire. Egli fa inoltre presente che negli anni 30 la Lasa-Marmi aveva circa 600 dipendenti mentre da alcuni anni a questa parte l'azienda è notevolmente regredita. Concludendo, il cons. Erschbaumer accusa la Giunta di praticare una politica ostile ai lavoratori.

L'Assessore Pasqualin propone di rinunciare momentaneamente alla discussione della mozione, in quanto la medesima prevede di impegnare la Giunta provinciale a presentare una precisa relazione sulla situazione delle aziende industriali in Alto Adige.

Il cons. sig.ra Barbiero illustra un suo emendamento e chiede che venga rivolta particolare attenzione alla salute sul posto di lavoro.

A questo punto il cons. Dubis spiega che l'emendamento della signora Barbiero e l'emendamento presentato dai cons. Bertolini, Ferretti, Molignoni e Erschbaumer può essere trattato solo se i presentatori del primo emendamento, che costituisce una surroga della mozione originaria, sono d'accordo.

Al riguardo il Presidente precisa che è sempre necessario il parere positivo del presentatore della prima mozione, che in questo caso è il cons. Erschbaumer.

I cons. Sfondrini e Erschbaumer si associano all'opinione del Presidente.

Dopo un intervento del cons. Mitolo e dell'Assessore Molognoni, il Presidente pone in votazione la mozione n. 53/79 del cons. Erschbaumer, che viene respinta con 4 voti favorevoli, 10 contrari e 7 astensioni.

Il cons. Dubis chiede che il Regolamento interno venga modificato in tal senso.

Il cons. Langer chiede invece una sospensione della seduta, affinché i capigruppo possano consultarsi sulla procedura adottata per la trattazione della mozione.

La seduta riprende alle ore 11.21.

Il Presidente comunica che i capigruppo hanno convenuto di procedere alla trattazione del punto 18) all'ordine del giorno: "Regolamento di amministrazione e contabilità del Consiglio provinciale".

Dopo la trattazione di questo punto, verrà trattata la mozione n. 54/79, concernente un dibattito sui pericolosi sviluppi di carattere nazionalistico in Alto Adige (punto 25) all'ordine del giorno).

Il Presidente comunica inoltre che lunedì, 14 e martedì, 15 gennaio 1980, avrà luogo un dibattito in Consiglio provinciale sullo stato delle trattative per le norme di attuazione, precisando che ogni consigliere ha diritto di un'ora di tempo per prendere posizione sugli interventi dei relatori, on. Roland Riz, rag. Silvio Nicolodi e Ass. Alfons Benedikter.

A l termine della seduta, previsto per le ore 16, il Presidente invita tutti i consiglieri, i collaboratori e la stampa, ad un rinfresco.

Punto 18) all'ordine del giorno: il Presidente dá lettura del nuovo Regolamento di amministrazione e di contabilità del Consiglio provinciale e comunica che nel testo italiano dell'art. 19 deve venire stralciata la parola "immobile".

Il Regolamento viene approvato senza discussione a maggioranza con 2 astensioni.

Punto 25) all'ordine del giorno: Mozione n. 54/79, presentata dal cons. Langer, riguardante un dibattito sui pericolosi sviluppi di carattere nazionalistico in Alto Adige.

Il cons. D'Ambrosio chiede la parola sul Regolamento interno e piú precisamente per chiedere che congiuntamente alla mozione n. 54 venga trattata la mozione n. 58/79. Nel contempo egli auspica che si possa giungere ad un testo congiunto.

Il cons. Langer insiste acché la sua mozione venga trattata subito.

Il cons. Dubis comunica che l'SVP é in linea di massima d'accordo sulla trattazione congiunta delle due mozioni. Egli chiede comunque al Presidente di interrompere brevemente la seduta per potersi consultare con il suo gruppo.

Il Presidente accoglie la richiesta. (ore 11.42).

La seduta riprende alle ore 12.

Il Presidente propone l'inserimento all'ordine del giorno della mozione n. 58/79. Egli comunica altresí che é stata presentata dai cons. Dubis, Molignoni e Ferretti la mozione n. 63/79 sullo stesso tema, mozione che dovrebbe venire trattata subito.

Il cons. Dubis si dichiara d'accordo sulla trattazione congiunta delle tre mozioni.

Il Presidente precisa, al riguardo, che si deve procedere ai sensi dello art. 40 del Regolamento interno.

Con votazione segreta il Consiglio approva l'inserimento all'ordine del giorno della mozione n. 58/79 con 23 voti favorevoli e 2 schede bianche su 25 votanti.

L'inserimento all'ordine del giorno della mozione n. 63/79 viene approvato con 21 voti favorevoli, 1 voto contrario e 1 scheda bianca su 23 votanti.

Vengono ora trattate le mozioni n. 54, 58 e 63.

Nell'illustrare la sua mozione, il cons. Langer osserva che i partiti di maggioranza hanno fatto di tutto per impedire una discussione sugli attentati e che gli é stato raccomandato di ritirare la mozione.

Indipendentemente da quale parte stiano gli autori dei recenti attentati, chiedere un piú massiccio intervento della polizia non serve certo a risolvere queste situazioni di conflitto; ciò potrà piuttosto contribuire ad un inasprimento della violenza, esperienza già fatta in Alto Adige negli anni '60. A suo avviso é mancato l'impegno di sviluppare una politica volta alla pacifica convivenza. Dopo aver rilevato che gli attentatori non trovano alcun appoggio in seno alla popolazione, egli dichiara, che é pericoloso definire obiettivo auspicabile l'integrale "ritedeschizzazione" dell'Alto Adige. A suo avviso non é possibile garantire la convivenza di diversi gruppi etnici nell'ambito di una comune autonomia, attraverso una rigida separazione etnica, ed é necessario che la Giunta trovi una soluzione piú adeguata.



Breve intervallo di mezzogiorno (ore 12.55).

La seduta riprende alle ore 13.37.

Il cons. D'Ambrosio, nell'illustrare la mozione presentata dal suo gruppo, definisce positivo il fatto che il presidente Magnago abbia reagito così tempestivamente con una decisa presa di posizione nei confronti degli ultimi attentati. Egli sottolinea anche, che l'autonomia dovrebbe portare vantaggi all'intera popolazione dell'Alto Adige.

Il cons. Dubis prende posizione sulle mozioni a nome dell'SVP. Egli respinge i rimproveri e le critiche mossi dai cons. Langer e D'Ambrosio alla politica dell'SVP e si chiede in che cosa consista la presunta repressione degli italiani in Alto Adige, facendo presente di non aver mai avuto risposta concreta a questa domanda.

Il cons. Erschbaumer dichiara che i socialdemocratici sono sempre stati molto critici di fronte alla radicalizzazione della situazione politica e che la socialdemocrazia depreca per principio il terrorismo e tutto ciò che lo alimenta. Il cons. Erschbaumer osserva al riguardo che il cons. Langer si è reso corresponsabile dell'attuale situazione, essendo egli contrario alla tutela delle minoranze. Egli sottolinea infine che la tutela delle minoranze richiede determinate strutture ed osserva che il cons. Langer fa al riguardo una vera e propria demagogia che porta al terrorismo.

Nel prendere la parola, il cons. Lunger fa presente che il suo partito aveva previsto gli attentati terroristici e dichiara che l'SVP dovrebbero difendere i diritti del gruppo etnico tedesco, ma non a scapito dei diritti di altri gruppi etnici.

Il cons. Sfondrini si sofferma, tra l'altro, sul deterioramento del clima politico nella nostra provincia dopo le ultime elezioni amministrative.

Il cons. Mitolo critica l'indifferenza con la quale i consiglieri della SVP ascoltano gli interventi della minoranza in questa discussione.

A questo punto la discussione sulle 3 mozioni viene rinviata per questioni di tempo al mese di gennaio 1980.

A conclusione dei lavori il Presidente dá lettura di una breve relazione sui lavori svolti dal Consiglio nel 1979 ed augura infine a tutti i consiglieri, ai collaboratori e alla stampa un lieto Natale e un buon anno nuovo, invitando tutti ad un piccolo rinfresco nella sala di rappresentanza.

La seduta termina alle ore 16.15.

I SEGRETARI

Rosa Franzelin-Werth

*R. Franzelin*

Gaetano D'Ambrosio

*G. D'Ambrosio*

Oskar Peterlini

*O. Peterlini*

rg/lc

IL PRESIDENTE

*E. Achmüller*  
dott. Erich Achmüller

comm. Aldo Balzarini

*A. Balzarini*